

WENN NICHT MIT KRITIK DANN MIT DER BRUTALITÄT

Erinnerung: Motto wechseln!

Vielleicht:

„Wieder geht ein Jahr
Alles Gute, Danke klar
Immer noch ein Grund zum feiern
Ich seh ein graues Haar!“
— Por

Rechenschaftsbericht des Vorstands 2019–21

Bildungsangebote

Aktionstag öffentliche Daseinsvorsorge

Bereits im Juli 2019 fand der erste Aktionstag mit dem Thema "Öffentliche Daseinsvorsorge" statt. Neben der Präsentation von gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Perspektiven, zuvorderst bezüglich des Themenbereiches Wohnen, diskutierten wir gemeinsam darüber wie der Sozialstaat von morgen aussehen könnten und aus sozialdemokratischer Sicht aussehen müsste. Hierbei sollte es sich lediglich um einen Auftakt handeln, wohlwissend, dass eine Erneuerung des Sozialstaates und der öffentlichen Daseinsvorsorge einen riesigen und umfassenden Themenblock darstellt.

Aktionstag Seenotrettung

Im Oktober 2019 hat der Aktionstag Seenotrettung stattgefunden. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen von Jugend Rettet und der Seebrücke haben wir über die aktuelle Lage gesprochen und uns dann dazu Gedanken gemacht, wie mehr Kommunen in Niedersachsen zum Sicheren Hafen werden können. Zum Ende des Tages haben wir Ideen für einen Antrag gesammelt, der dann auch dem BuKo 2019 gestellt wurde.

Aktionstag KI

Im Herbst 2019 haben wir den Aktionstag Künstliche Intelligenz in Göttingen durchgeführt. Nach sehr spannenden Inputreferaten durch unsere Referent*innen haben wir unter anderem zum Thema KI und Feminismus gearbeitet sowie darüber gesprochen wie wir als Jusos Digitalisierung und den Einfluss und Nutzen Künstlicher Intelligenz sowohl im Arbeitsleben als auch im Privaten gestalten wollen. Unsere Ideen dazu haben wir in einer Antragswerkstatt zusammengetragen.

Denkfabrik Grundlagen

Anfang 2020 haben wir die Denkfabrik Grundlagen in Hannover durchgeführt. An zwei Tagen haben wir uns in verschiedenen Workshops Grundlagen der Juso-arbeit Feminismus, Internationalismus, Antifaschismus und Sozialismus auf einem niedrighschwelligen Niveau an Alt- und Neumitglieder vermittelt. Weiterhin fand ein Rhetorik Workshop statt. Neben inhaltlichem Austausch, gab es auch Zeit sich zu vernetzen und den Bezirk und seine Mitglieder besser kennen zu lernen.

Aktionstag Außenpolitik

Im Frühjahr 2020 haben wir den Aktionstag Außenpolitik als Webinar durchgeführt. Nach spannenden Inputreferaten zu den Themen USA, Antisemitismus und der Antiamerikanismus und Antisemitismus haben wir eine Antragswerkstatt durchgeführt.

Aktionstag Feminismus

Im Frühjahr 2020 haben wir den Aktionstag Feminismus als Webinar durchgeführt. Mit diversen Expertinnen wie Alexandra Stanić und Daniela Heinzmann haben wir uns über aktuelle Themen zu queerfeministischer Körperpolitik wie beispielsweise Menstruation als Tabuthema und Fortpflanzung als Dystopie ausgetauscht sowie eine Antragswerkstatt durchgeführt. Diese Diskussionen dienten unter anderem als Grundlage zu unserem Antrag zum Thema Gendermedizin, der auf dem Buko 2020 beschlossen wurde.

Aktionstag Mobilität

Im Mai 2020 haben wir den Aktionstag Mobilität als Webinar durchgeführt. Dazu haben verschiedene Referent*innen zu unterschiedlichen Schwerpunkten referiert. Es gab einen Input zu klimaschonender Mobilität und zur Entwicklung von urbanen Innenstädten. Anschließend an die Diskussionen haben wir eine Antragswerkstatt durchgeführt.

Kommunal ++

Um junge Kandidierende auf die Kommunalwahl 2021 vorzubereiten haben wir im Februar 2020 mit dem Seminarwochenende Kommunal ++ ein Bildungsangebot für interessierte Jusos geschaffen. Während des Wochenenden gab es neben diversem inhaltlichen Input durch aktive Juso-Kommunalpolitiker*innen, Workshops zum Thema Wahlkampf ebenfalls die Möglichkeit der Vernetzung untereinander um so eine grundlegende Struktur für die Kommunalwahl zu schaffen.

UBVK

Ende 2019 haben wir eine Unterbezirksvorsitzendenkonferenz durchgeführt. An zwei Tagen haben wir mit Vertreter*innen aus allen UBs in zwei verschiedenen Workshopsträngen an verschiedenen Themen, wie Social Media und Kampf gegen Rechts, gearbeitet. Nicht nur inhaltlich war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Es gab auch viel Zeit, sich untereinander zu vernetzen und besser kennenzulernen. Abends haben wir mit unserem Bezirksvorsitzenden Matthias Miersch diskutiert.

Kulturelle Angebote/ Ortsbegehung

Noch in Präsenz konnten wir die liberal jüdische Gemeinde in Hannover besuchen und viel über jüdisches Leben in Hannover lernen. Sowohl die Besichtigung des Gemeindezentrums als auch beim anschließenden gemeinsamen Essen hatten wir einen guten Austausch. Ebenfalls in Präsenz fand die Besichtigung der Privatbrauerei Herrenhausen GmbH statt, die wir im Rahmen unserer Vernetzungs-Arbeit zum Streik der Gilde Brauerei Mitarbeiter*innen durchgeführt haben. Auch in der Pandemie versuchten wir weiterhin kulturelle Angebote für unsere Mitglieder zu schaffen. So sahen wir z.B. gemeinsam eine digitale Theater-Interpretation des Buchs "Rückkehr nach Reims" von Didier Eribon und diskutierten danach gemeinsam digital darüber.

Lagebild Rechts

Gemeinsam mit dem AK gegen Rechts haben wir eine Online-Kooperationsveranstaltung am 2. März 2021 zum Lagebild rechtsextremer und verschwörungsideologischer Aktivitäten im Raum Hannover mit dem Recherchenetzwerk Hannover und Journalist Leon Enrique durchgeführt.

Seminare auf Abruf

Auch in dieser Amtszeit haben wir wieder einen Katalog mit Seminaren auf Abruf zusammen- und den UBs zur Verfügung gestellt. Ganz unterschiedliche Themen, von Feminismus bis Rhetorik wurden angeboten und auch abgerufen. Zu Beginn der Amtszeit noch vor Ort, beispielsweise in Uelzen und Stadthagen, später durch die Pandemie dann auch online.

Aktionstag Ausbildung

In unserem Arbeitsprogramm haben wir uns vorgenommen, tiefer in die Thematik rund um Ausbildung und junge Menschen in der Arbeitswelt einzutauchen. Gemeinsam mit dem DGB, der IG-Metall Jugend und der Ver.di haben wir nicht nur einen Einblick in ihre Forderungen rund um Ausbildungsplatzgarantie und Mindestausbildungsvergütung bekommen, sondern haben ebenfalls über das duale Ausbildungssystem und die zunehmende Akademisierung der Berufsausbildung gesprochen. Aufgrund der bereits vorherrschenden Pandemie, haben wir ebenfalls über das Thema Arbeit und Ausbildung während der Pandemie gesprochen, größtenteils aus feministischer Perspektive, da schon früh feststand, dass es gerade Frauen* sind die in den systemrelevanten Berufen für ein bisschen Geld und Applaus vieles aufrecht erhalten haben. Gemeinsam haben wir darüber diskutiert, wie sich die Arbeitswelt verändern muss, aber wie es um die Zukunft der dualen Berufsausbildung gestellt ist und konnten so auch unseren eigenen Horizont erweitern und Ideen für zukünftige Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und JAVen entwickeln.

Inhaltliche Arbeit

Kampf gegen Rechts

Wir haben den Kampf gegen Rechts in verschiedenen Formen unterstützt. Zum einen haben wir Bildungs- und Informationsarbeit betrieben, in dem wir uns z.B. mit Deniz Kurku über die Arbeit gegen Rechts der Landtagsfraktion ausgetauscht und über die Problematik der AfD in Niedersachsen gesprochen haben. Zudem haben wir uns im Arbeitskreis Kampf gegen Rechts des SPD Bezirks Hannovers eingebracht. Ein weiterer Aspekt unserer Bildungsarbeit war, dass wir in einem digitalen Seminar mit Benjamin Söchtig über Verschwörungstheorien und ihre Ursprünge in rechter und antisemitischer Ideologie gesprochen haben. Außerdem haben wir uns mit dem Abgeordneten des europäischen Parlaments und Seenotrettungsaktivisten Erik Marquard über die Thematik "Seenotrettung" ausgetauscht und er hat uns von seinem Kampf gegen rechte und konservative Kräfte im europäischen Parlament berichtet. Darüber hinaus hat uns Niklas Schröder in einem Workshop das Feld der Demokratieforschung näher gebracht.

FINTA-Vernetzung

Im Rahmen der FINTA-Vernetzung haben wir einige Veranstaltungen mit tollen Frauen organisiert, die den FINTA im Bezirk Hannover die Möglichkeit geben sollten, sich kennenzulernen, auszutauschen und zu empowern. Noch in Präsenz fand eine Diskussion mit der Journalistin und Autorin Mirna Funk, sowie eine sehr gut besuchte "Clit-Night" mit Louisa Lorenz statt. Als wir dann ins Digitale umsteigen mussten fanden unter anderem eine Diskussion mit der Autorin Bettina Wilpert über ihr Buch "Nichts was uns passiert" in der es um die Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt in der linken Szene geht, ein Austausch mit zwei Herausgeberinnen des feministischen Zines ("Femzine") "Radikarla" und ein Vortrag von der Menstruationsaktivistin Franka Frei statt. Auch ein Frauen-Rhetorikseminar war noch in Präsenz geplant, konnte dann aber aufgrund der pandemischen Lage nicht umgesetzt werden.

Bündnisarbeit

Für uns ist Bündnisarbeit ein essentieller Teil unseres politischen Wirkens und so war es uns wichtig, gemeinsam mit Bündnispartner*innen zu diskutieren und uns auszutauschen. Dies geschah nicht nur bei unseren Seminaren und Aktionstagen, sondern auch außerhalb davon. Austauschtreffen mit Gewerkschaften, Parteijugenden und linken Gruppen haben im Jugendbündnis Hannover stattgefunden in dem wir aktiv seit Beginn mitgearbeitet haben. Highlight war die Organisation des ersten Mais und die entsprechende Vorbereitung im Rahmen des Jugendbündnisses.

In Zusammenarbeit mit vielen Gewerkschafts- und Parteijugenden haben wir uns außerdem innerparteilich, aber auch öffentlichkeitswirksam der Änderung des §19 BBIG auseinandergesetzt, die durch den Bundestag zum Nachteil der Auszubildenden beschlossen werden sollte. Ein offener Brief und der direkte Kontakt zu den Abgeordneten sorgten unter anderem dafür, dass die schlimmsten Befürchtungen für die Novelle sich nicht bewahrheiteten.

Außerdem haben wir zusammen mit der Grünen Jugend und Linksjugend in 2020 und 2021 eine Protestaktion rund um den 8.März initiiert, wobei 2020 primär das Thema "Gewalt gegen Frauen* und in 2021 die prekäre Arbeitssituation von Frauen* im Vordergrund stand.

Delegationsreise

Im März/April 2020 sollte endlich unsere lange geplante Delegationsreise nach Spanien stattfinden. Das Programm bestand aus kulturellen Angeboten und Treffen mit der sozialistischen Jugend in Madrid, Gewerkschaftsvertreter*innen und der spanischen young women's federation. Ebenso waren bereits Flüge und Unterkünfte gebucht, alles war fertig zur Abreise. Jedoch ist das Coronavirus zu dem Zeitpunkt bereits in Europa angekommen und hat grade in Spanien zu einem Ausnahmezustand geführt. Wir haben daher schweren Herzens entschieden, unsere Reise zwei Wochen vor Abflug abzusagen, da die Lage in Madrid sehr schlecht und undurchsichtig war, aber wir sowohl uns, die Teilnehmer*Innen und unsere Partner*innen vor Ort in Madrid nicht gefährden wollten.

Lesekreis

Gerade zu Beginn der Amtszeit organisierten wir regelmäßige Treffen des Lesekreises unter dem Titel "Text & Kritik" in dem sich mit unterschiedlichen aktuellen Werken auseinandergesetzt worden ist. Durch die Situation inmitten der Pandemie fand der Lesekreis online über zoom statt. Die Aktivitäten sind in der zweiten Hälfte der Legislatur allerdings weitgehend eingeschlafen.

Öffentlichkeitsarbeit

In der vergangene Vorstandszeit haben wir die gängigen social Media Kanäle mit unterschiedlicher Intensität genutzt und vor allem zu Beginn des ersten Lockdowns die Storys intensiv bespielt. Zur selben Zeit haben wir einen wöchentlichen Newsletter mit unterschiedlichsten Vorschlägen zur Beschäftigung in der ersten unklaren Zeit gestartet.

Awareness-Konzept

Die Awarenessarbeit des Bezirks war weiterhin fester Bestandteil aller Veranstaltungen und der gesamten Arbeit des Bezirksvorstands. Dazu haben wir ein Awareness-Team aufgestellt und ein neues Awareness-Konzept ausgearbeitet, welches neben der Awarenessarbeit auf unseren Veranstaltungen auch Präventionsarbeit, Schulen für das Awarenesssteam und Workshops für die Unterbezirke umfasst.

Bundesebene

Auch auf Bundesebene haben wir uns eingebracht. Durch Teilnahme an den Bundesveranstaltungen, wie z.B. dem Linkswendekongress in München 2019 und den Bundesverbandswochenenden haben wir unsere Ideen und Positionen eingebracht. Auch auf den Bundeskongressen waren wir präsent und habe dazu beigetragen, die Beschlusslage der Jusos noch progressiver zu gestalten. 2019 wurde unser Antrag zum Antisemitismus viel diskutiert und schließlich beschlossen. Damit wurde auf Bundesebene erstmals seit Jahren ein Antrag beschlossen der sich dezidiert und ausführlich mit verschiedenen Formen von Antisemitismus beschäftigt und wie dagegen vorgegangen werden kann. 2020 konnten wir auf dem Bundeskongress mit unserem Antrag zur Gendermedizin die Beschlusslage des Bundesverbands erweitern. Außerdem haben wir auch durch regelmäßige Teilnahme am Bundesausschuss wichtige Entscheidungen begleitet. In der Strömung haben wir uns ebenfalls eingebracht, haben an NWLZ und GL Wochenenden teilgenommen und hier vor allem den Visionenprozess des NWLZ begleitet.

#SPDerneuern

Es scheint eine lange Zeit her, dass wir den Slogan #SPDerneuern genutzt haben. In unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren konnten wir an vielen Stellen progressive Impulse setzen. Nicht nur durch die tatsächliche Personalpolitik, bei der wir unsere Präsenz in den Gremien des SPD-Bezirks massiv ausgebaut haben – hier muss die Wahl von Amina Yousaf als Stellv. Bezirksvorsitzende der SPD hervorgehoben werden. Auch mit Silke als weiteres Mitglied des geschäftsführenden Vorstands und Florian des Vorstands, konnten wir an unsere inhaltliche Arbeit anknüpfen.

In diesen Funktionen haben wir u.a. für die Einrichtung des AKs Kampf gegen Rechts und einer Satzungskommission gekämpft.

Kontakt mit der SPD/Anbindung der Mandatsträger*innen

Auch mit dem SPD Bezirk Hannover standen wir im engen Austausch. Dies geschah natürlich zum einen über Funktionsträger*innen in unserem Vorstand (siehe #SPDerneuern), zum anderen aber auch durch für alle Mitglieder offene Diskussionsveranstaltungen mit unseren jungen Bundestagsabgeordneten wie Johannes Schraps oder Marja-Liisa Völlers.